



Heilbronn, im September 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern,

die Entscheidung für einen Beruf ist im Leben des Menschen von zentraler Bedeutung. Mit seinem Erziehungs- und Bildungsauftrag übernimmt das Gymnasium in Baden-Württemberg eine Mitverantwortung, die weit über den Raum Schule hinausgeht.

Zu diesem Auftrag gehört es, die Schülerinnen und Schüler „durch die Berücksichtigung berufs- und wirtschaftskundlicher Themenstellungen darauf vorzubereiten, selbständig über ihre Studien- und Berufswahl zu entscheiden und verantwortlich am Arbeits- und Wirtschaftsleben teilzunehmen.“ (Bildungsplan für das Gymnasium in Baden-Württemberg 1994, S.10)

Die Umsetzung dieser Vorgabe soll mit BOGY (Berufsorientierung am Gymnasium) erleichtert werden.

Innerhalb dieses Rahmens erhalten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 (G8) und 11 (G9) die Möglichkeit, eine Woche lang ein Berufsfeld ihrer Wahl in der Praxis kennenzulernen. Dieses Berufsfeld sollte in der Regel ein spezifisch „gymnasiales Profil“ haben, d.h. üblicherweise das Abitur (und ein Studium) voraussetzen.

Grundsätzlich sollten die Schülerinnen und Schüler ihren Erkundungsplatz selbst suchen. Nur im Einzelfall können die Schule und der die Berufserkundung betreuende Lehrer eine Stelle vermitteln.

BOGY findet in der Zeit vom **12. April bis 16. April 2010** (Verlängerungswoche 6.April bis 9. April 2010) statt. Somit besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, auf Wunsch und in Absprache mit dem Partner die Berufserkundung in die Ferien hinein zu verlängern.

Die Berufserkundung ist eine schulische Veranstaltung; die Schülerinnen und Schüler sind somit unfallversichert, benötigen aber eine zusätzliche Haftpflichtversicherung. Diese wird entweder durch die freiwillige Schüler-Zusatzversicherung oder durch eine private Haftpflichtversicherung geboten. Eventuell entstehende Fahrtkosten müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (seher@moenchsee.de).

Mit freundlichen Grüßen  
J. Seher